

Deutsche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Montag-Ausgabe für Anhalt und Thüringen. Jahrg. 216 Nr. 447

Bezugspreis: ... Halle-Saale ...

Halle-Saale Montag, 24. Sept. 1925

Anzeigenpreis: ...

Die deutsche Politik am Scheidewege

Die Unmachigkeitspolitik Poincarés

Verhandelt von W. von Jecklin.

Drei Sonntagsreden Poincarés

Paris, 24. September.

Am Anlaß der Enthüllung eines Kriegedenkmals in Genes ...

Der „Temps“ heilt die Berliner von ihren Illusionen

(Eigener Drahtbericht.)

Paris, 24. September.

Am verwichenen Stellen der Reden Poincarés ...

Jeder Handel besteht aus Kauf und Verkauf. Es fragt sich nur, um was der Handel geht. Die Reichsregierung will ein Berliner Mittagsblatt ...

Die zweite der angekündigten Sonntagsreden hielt Poincaré am Nachmittag in Louv. Er begann mit einer Schilderung der auf die Stellung Louv bezüglichen Verhandlungen ...

England hilft uns nicht

(Eigener Drahtbericht.)

London, 24. September.

Der diplomatische Berichterstatter des „Daily Mail“ ...

Der Kabinettsbeschluss, den das Berliner Mittagsblatt hier veröffentlichte, wäre die stillschweigende, d. h. die oberflächlichste Kapitulation. Verhandlungen mit Frankreich auf Grund solcher Maßnahmen zur Erreichung ...

Zur Preisrede hielt am gleichen Abend Poincaré eine dritte Rede. Er führte darin aus, die Deutschen hätten Kapitalverfall und ihre Sicherheit anerkannt. Der Vertrag, sich den ...

Die Regierung zwischen den beiden Premierministern auf der englischen Botschaft habe zwei Hauptziele gehabt: 1. den Wachen, unbedingten Forderungen in Berlin ein Ende zu machen und ...

Das alles sind Zugeständnisse, aufgebaut auf falschen Voraussetzungen, kurzem Denken und auf Angst. Auch nach der Kapitulation, der Verständigung mit Frankreich bleiben die französischen Besatzung und die französische Regie an Rhein und Ruhr und bleibt die Rheinlandkommission allein maßgebend für die Besetzung der dortigen Beamtenstellen. Das bedeutet doch, die Einkünfte aus der wiedererhebenden Ruhr-Industrie und -Wirtschaft gehen in die französischen Taschen, das heißt doch, auch nach der Kapitulation werden, und zwar mit sehr viel stärkerer Aussicht auf Erfolg, die französischen Bemühungen auf die politische Abtrennung der besetzten Gebiete fortgesetzt werden. Die Kapitulation bringt also für die besetzten Gebiete keine Besserung. Das tägliche Wort wird vielmehr etwas eingeschränkt werden, schon um die Bevölkerung mit dem neuen Zustand der Dinge zu versöhnen und sie von der „Groschmi“ des französischen Siegers zu überzeugen. Alle die anderen schändlichen, kleineren oder größeren Mißhandlungen und Verdrückungen aber werden sicher nicht aufhören. Die deutschen Bürger der besetzten Gebiete, ebenso wie die Verwaltungen der Gemeinden, Kreise und Provinzen und der Verkehrsunternehmungen werden weiter gegenüber der Willkür des französischen Siegers rechtlos sein. Besonders die deutschen Arbeiter werden spüren, was es heißt, unter französischer Meute zu arbeiten.

Man sollte in Frankreich Wortteile entnehmen — was die Verlesung seiner Politik beinhalten würde —, um ihnen zu können, man habe Frankreich um Rat fragen. Dies Wunder ist zu plump. Auch die Aussicht auf Anarchie im Westen Europas läßt Frankreich nicht fürchten. Die Erde um Frankreich herum könne altern, Frankreich selbst sei immortel ...

Vor einer Rede Baldwins

London, 24. September.

Baldwin wird in Northampton sprechen und laut „Daily Telegraph“ am Mittwoch in Ministerialrat über seine Zukunft mit Poincaré referieren.

Die nationale Opposition verlangt daher den Abbruch der Verhandlungen mit Frankreich. Sie will nicht, daß mit deutschem Land und deutschem Volk auch deutsche Ehre und deutsche Freiheit verhandelt, verkauft werden!

Frankreich will nicht mehr verhandeln?

Paris, 24. September.

Der Berliner Vertreter des „Journal“ berichtet ausbrüchlich — und so dieser Erklärung ist es gewiss durch den französischen Botschafter in Berlin ...

Dem diplomatischen Berichterstatter des „Daily Telegraph“ zufolge wird Baldwin übermorgen seinen Kollegen zusammen mit einem Bericht über seine Unterredung mit Poincaré die Ergebnisse überreichen, zu denen er infolge ihrer Unterredung gelangt ist. Baldwin wird seine nächste öffentliche Rede am Donnerstag (nicht am Dienstag) in Northampton halten.

Die Ausfichten in einem Krieg mit Frankreich sind aber nicht groß. Trotzdem müssen wir das Risiko auf uns nehmen, vor allen Dingen Frankreich vor dieses Risiko stellen. Berlinern vor, so kann es uns nicht schaden, wenn es uns schon geht. Kapitulationen vor oder widerstands-

London, 24. September.

Baldwin wird heute die internationale Lage mit Lord Curzon besprechen.

Dollar: amtl. 146 632 500

Frankreich will nicht mehr verhandeln? ...

KonzeSSIONsjäger und KonzeSSIONsgebiete

KonzeSSIONen in Rußland sind Beiträge zur Revolution in Deutschland — Vorkämpfer des Bolschewismus nach dem Westen — Die betrogenen KonzeSSIONäre

Eine Warnung an unsere Industrie

Seit langem gehen Nachrichten durch die Presse über die KonzeSSIONen in Rußland, die von ausländischen Firmen in großer Zahl zu verdinglichen oder zu veräußern sind. In der Regel handelt es sich hierbei um den früheren Besitzern aus wirtschaftlichen Gründen, das heißt zur Ausbeutung ausländischer Firmen übergeben werden soll, da die Sowjetregierung selbst, oder sagen wir besser ihre üblichen Machhaber und Organisationsleiter, sich keine Mühe geben, sondern nicht dazu imstande sind, die KonzeSSIONen zu vergeben.

Die Bestimmungen der Letzten Zeit beschäftigen sich insbesondere mit den von deutschen Firmen zu erwerbenden KonzeSSIONen. Die Firma Rupp hatte vor längerer Zeit ein großes Gebiet in einer gewislich unwirtlichen Gegend erworben. Sie hat sich sehr viele Mühen gegeben, um die Gegend zu erschließen und sich überzeugt, daß die Gegend für die Erzeugung von Holz geeignet ist. Die Firma hat sich sehr viele Mühen gegeben, um die Gegend zu erschließen und sich überzeugt, daß die Gegend für die Erzeugung von Holz geeignet ist.

Die Firma hat sich sehr viele Mühen gegeben, um die Gegend zu erschließen und sich überzeugt, daß die Gegend für die Erzeugung von Holz geeignet ist. Die Firma hat sich sehr viele Mühen gegeben, um die Gegend zu erschließen und sich überzeugt, daß die Gegend für die Erzeugung von Holz geeignet ist.

nen Ende. Und gleichzeitig damit eröffnen sich der Sowjetregierung neue Möglichkeiten.

Die KonzeSSIONen werden in der Regel an ausländische Firmen vergeben, die sich in Deutschland nach dem Ausland zu verlegen haben werden. Danach wird sich das Spiel, das wir in Rußland spielen haben, nochmals wiederholen. Erst kommt die Verletzung bis zur Ergebung der Gewalt. Dann kommt die Verletzung, hervorgerufen durch innere Kämpfe bei der beabsichtigten völligen Unterwerfung eines Landes und eines Landes, und dann kommt der Verfall des Landes an ausländische Kapitalisten bei dem Wiederaufbau der zerstörten und den eigentlichen Besitzern ergraben und entwendeten Güter.

In diesem Fall werden es wohl hauptsächlich Engländer und Amerikaner sein, die sich zu Gebrauchen und zu Verarbeiten der KonzeSSIONen nach Deutschland begeben werden. Zur letzten Zeit, wo die Vertreter der deutschen Großindustrie in London und in New-York sitzen und sich beeifert werden, ein altes Eingreifen gegen die bolschewistische Herrschaft in Deutschland von den fremden Regierungen zu verlangen, sowie ihre russischen Kollegen es sich jetzt im Ausland leisten.

Es ist nicht zu erwarten, daß die KonzeSSIONen in Rußland zu einem großen Erfolg führen werden. Die KonzeSSIONen werden in der Regel an ausländische Firmen vergeben, die sich in Deutschland nach dem Ausland zu verlegen haben werden. Danach wird sich das Spiel, das wir in Rußland spielen haben, nochmals wiederholen. Erst kommt die Verletzung bis zur Ergebung der Gewalt. Dann kommt die Verletzung, hervorgerufen durch innere Kämpfe bei der beabsichtigten völligen Unterwerfung eines Landes und eines Landes, und dann kommt der Verfall des Landes an ausländische Kapitalisten bei dem Wiederaufbau der zerstörten und den eigentlichen Besitzern ergraben und entwendeten Güter.

	Gold Brief	Paris	Gold Brief
Amerik.	2245.000	2245.000	2245.000
Brüssel.	1977.000	1977.000	1977.000
Christiana.	227.400.0	227.400.0	227.400.0
Kopenhagen.	1373.000	1373.000	1373.000
Stockholm.	88.910.00	88.910.00	88.910.00
Helsingfors.	397.000.0	397.000.0	397.000.0
Lissabon.	67.230.5	67.230.5	67.230.5
London.	6.821.000	6.821.000	6.821.000
New-York.	14.683.500	14.683.500	14.683.500

Markbewertung in New-York

New-York, 22. Sept. 5 Uhr (11 Uhr nachm. M. E. Z.) Die Mark wurde an der Börse und nachher mit 0,7 \$, 0,72 \$ bewertet. Dies entspricht einer Dollarparität von 142.859.142

Der Wert der Mark wurde an der Börse und nachher mit 0,7 \$, 0,72 \$ bewertet. Dies entspricht einer Dollarparität von 142.859.142

Die Mark wurde an der Börse und nachher mit 0,7 \$, 0,72 \$ bewertet. Dies entspricht einer Dollarparität von 142.859.142

Einkauf und Geldentwertung

Von Karl Heinz, Silber, Hamburg.

Wir haben in einem früheren Artikel darauf hingewiesen, daß der Selbsterhaltungstrieb den Subjektiven zum Verkauf in der Regel führt. Die Entwertung der Währungen hat zu dem Zweck geführt, auf eine gelungeneren Realisation zu führen. Es ist nicht zu erwarten, daß die KonzeSSIONen in Rußland zu einem großen Erfolg führen werden.

Die KonzeSSIONen werden in der Regel an ausländische Firmen vergeben, die sich in Deutschland nach dem Ausland zu verlegen haben werden. Danach wird sich das Spiel, das wir in Rußland spielen haben, nochmals wiederholen. Erst kommt die Verletzung bis zur Ergebung der Gewalt. Dann kommt die Verletzung, hervorgerufen durch innere Kämpfe bei der beabsichtigten völligen Unterwerfung eines Landes und eines Landes, und dann kommt der Verfall des Landes an ausländische Kapitalisten bei dem Wiederaufbau der zerstörten und den eigentlichen Besitzern ergraben und entwendeten Güter.

Goldpreise für Stoffsilber

Mit Wirkung vom 24. September werden die Höchstpreise für Stoffsilber festgesetzt.

Warenname	Preis
Stoffsilber	1,05
Edelgold	1,07
Edelkupfer	1,17
Edelzinn	1,17

Zuckerfabrik Glauzig A.G.

In der in Magdeburg abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung wurde beschlossen, das Aktienkapital um bis 13 1/2 Millionen Mark auf bis 40 1/2 Millionen Mark zu erhöhen. Die neuen Aktien sind am 1. Juni 1923 dividendenberechtigt.

Die neuen Aktien sind am 1. Juni 1923 dividendenberechtigt. Die neuen Aktien sind am 1. Juni 1923 dividendenberechtigt. Die neuen Aktien sind am 1. Juni 1923 dividendenberechtigt.

Anteilige Notierungen (in Millionen) für 1 Semester

Warenname	Preis
Frühkartoffeln	35-45
Weizen	290-320
Roggen	240-265
Hafer	240-265
Waldmehl	900-1000
Waldschmalz	100-120
Lapin, gelb	170-180
Lapin, weiß	100-110
Lapin, blau	100-110

Berliner Metallnotierungen

Warenname	Preis
Elektriktrichter	44-48
Kathodenkupfer	20-22
Antimon	28-32
Antimon (Roggen)	1000-2100

Magdeburger Börse vom 24. September

Warenname	Preis
Edelgold	2245.000
Edelkupfer	1977.000
Edelzinn	227.400.0
Edelblei	1373.000
Edelzink	88.910.00
Edelnickel	397.000.0
Edelcobalt	67.230.5
Edelplatin	6.821.000
Edeliridium	14.683.500

Die KonzeSSIONen in Rußland

Die KonzeSSIONen in Rußland sind ein Beispiel für die Verwertung der Ressourcen eines Landes durch ausländische Kapitalisten. Die KonzeSSIONen werden in der Regel an ausländische Firmen vergeben, die sich in Deutschland nach dem Ausland zu verlegen haben werden. Danach wird sich das Spiel, das wir in Rußland spielen haben, nochmals wiederholen. Erst kommt die Verletzung bis zur Ergebung der Gewalt. Dann kommt die Verletzung, hervorgerufen durch innere Kämpfe bei der beabsichtigten völligen Unterwerfung eines Landes und eines Landes, und dann kommt der Verfall des Landes an ausländische Kapitalisten bei dem Wiederaufbau der zerstörten und den eigentlichen Besitzern ergraben und entwendeten Güter.

Die KonzeSSIONen in Rußland

Die KonzeSSIONen in Rußland sind ein Beispiel für die Verwertung der Ressourcen eines Landes durch ausländische Kapitalisten. Die KonzeSSIONen werden in der Regel an ausländische Firmen vergeben, die sich in Deutschland nach dem Ausland zu verlegen haben werden. Danach wird sich das Spiel, das wir in Rußland spielen haben, nochmals wiederholen. Erst kommt die Verletzung bis zur Ergebung der Gewalt. Dann kommt die Verletzung, hervorgerufen durch innere Kämpfe bei der beabsichtigten völligen Unterwerfung eines Landes und eines Landes, und dann kommt der Verfall des Landes an ausländische Kapitalisten bei dem Wiederaufbau der zerstörten und den eigentlichen Besitzern ergraben und entwendeten Güter.

Die KonzeSSIONen in Rußland

Die KonzeSSIONen in Rußland sind ein Beispiel für die Verwertung der Ressourcen eines Landes durch ausländische Kapitalisten. Die KonzeSSIONen werden in der Regel an ausländische Firmen vergeben, die sich in Deutschland nach dem Ausland zu verlegen haben werden. Danach wird sich das Spiel, das wir in Rußland spielen haben, nochmals wiederholen. Erst kommt die Verletzung bis zur Ergebung der Gewalt. Dann kommt die Verletzung, hervorgerufen durch innere Kämpfe bei der beabsichtigten völligen Unterwerfung eines Landes und eines Landes, und dann kommt der Verfall des Landes an ausländische Kapitalisten bei dem Wiederaufbau der zerstörten und den eigentlichen Besitzern ergraben und entwendeten Güter.

Halle und Umgebung

Halle, 24. September.

Die Kommunalwahlen erst im März?

Dem Preussischen Landtag ist ein Antrag der Koalitions-parteien zugegangen, wonach für die preussischen Gemeindeväbungen der nächste Termin vom 30. September 1923 auf den 2. März 1924 verschoben werden soll. In der Begründung wird gesagt, daß der Aufhebung der Er-schließung durch Gemeindeväbungen "erwartet werden müsse und daß die Wahlen erst dann stattfinden könnten, wenn der Auf-schub nicht befehle" sei.

Wieder Zwangsarbeit für gewerbliche Räume

Bestimmung der Mieten unter staatlicher Aufsicht.

Der Königl. Preussische Präsident teilt die folgende An-ordnung des Reichsfinanzministeriums mit:

Bei der Aufhebung der Ausführungsbestimmungen zum Reichsmietengesetz Anfang Juni dieses Jahres hat der Preussische Minister für Wohnungswesen einen Antrag gestellt, die Wohnungs-bemittlung im Wohnungsweisen auf einen Teilgebiet auf-zuheben im Hinblick darauf, daß von allem mit den gewerblichen Räumen in den reinen Geschäft- und Industriezweigen eine gewisse Verknüpfung getrieben wurde, sohen es betrübend, den erstens den allmählichen Wachen der Zwangsarbeit verknüpfung bei diesen Räumen zu beginnen. Umso mehr, weil zu jener Zeit noch angenommen werden durfte, daß die durch diese Zwangs-arbeit getroffenen Strafen am ehesten eine Besserung durch höhere Mieten würden tragen können. Die Spätere Entwicklung der Vermieter hatten übersehen, sich dafür einzusetzen, daß diese Besserung einen gewissen Prozentsatz der Friedensmiete nicht übersteigen würde.

Seit dem Inkrafttreten des Gesetzes sind unerwartet ein-getreten Veränderungen der wirtschaftlichen Verhältnisse ein-getreten. Diese Veränderungen in Verbindung mit den neuen hohen Steuerleistungen für die Gemeindeväbungen haben gezeigt, daß die Voraussetzungen für eine teil-weise Aufhebung der Zwangswirtschaft noch nicht gegeben sind. Es kommt hinzu, daß die Spätere Entwicklung der Vermieter beizubehalten trotz ihrer Aufwendungen angelegentlichemachen doch nicht stark genug gewesen sind, ihren Einfluß auf die Vermieter dahin geltend zu machen, die einge-gangenen Verpflichtungen bezüglich einer bestimmten Höchst-grenze für die Miete zu halten.

Die Auswirkungen der oben bestimmten haben bereits in der letzten Zeit ihres Bestehens eine starke Beeinträchtigung in meinen Kreisen der Bevölkerung hervorgerufen, deren Berech-tigung nicht von der Hand zu weisen ist. Nach wiederholter An-forderung der beteiligten Interessentenkreise hat sich der Minister für Wohnungswesen nunmehr entschlossen, die Bestimmungen zum nächstmöglichen Termin wieder aufzuheben und auch die Räume in reinen Geschäft- und Industriezweigen insofern der Zwangs-wirtschaft zu unterwerfen, als die Bestimmung der Mieten der staatlichen Aufsicht unterstellt wird.

Goldhypothenken für den Wohnungsbau

Der Verwaltungsrat der Preussischen Landespfandbriefanstalt hat beschlossen, die Verleihung von Wohnhypothenken in Mieten und Mietzinsen (Mietzinsen) von 10 bis 15 Prozent zu erlauben, wenn sich diese künftig erwidert werden. Goldhypothenken sind nach Angabe der Bestimmungen des Gesetzes vom 28. Juni 1923 über werthfähige Hypothenken zu gewähren. Als Pfand-brief hierfür ist das Gramm Gold vorgesehen; die Umrechnung in Papiermark ist hierauf auf Grund der Sonderan-ordnung (zur Zeit z. B. 100 Papiermark für ein Gramm Feingold) und auf Grund der Berliner Wertnotiz für das englische Pfund zu erfolgen. Anträge auf Gewährung von Goldhypothenken nimmt die Preussische Landespfandbriefanstalt (Sonderstelle des öffentlichen Rechts) Berlin SW 69, Schillingstr. 30, entgegen. Auf Grund der Anträge, die bindend erklärt werden können, ist demnach die Ausgabe von Goldhypothenken erfolgen. Der Zinssatz der Goldhypothenken wird sich auf 6 Prozent stellen; je mehr unfundierter und mit 1 Prozent jährlich zu tilgen. Bei Be-willigung der Höhe der Zinssätze wird nach den Verhältnissen der Preussischen Landespfandbriefanstalt ein Wert von 1000 Reichsmark für den Käufer wie der Ertrag zu weit berücksichtigt.

Kirchenräuber in St. Bartholomäus

In der Nacht vom 22. zum 23. verurtheilte eine Person einen Einbruch in die Bartholomäuskirche zu ver-fahren. Sie wurden durch das Singenommen eines Hofjes-beamteten bei ihrem Vorhaben gefast und ergriffen die Polizei. Da sie auf mehrmaligen Anruf nicht stunden, daß der Beamte mehrere Schüsse auf sie ab. Ob dadurch jemand verletzt wurde, konnte noch nicht festgestellt werden. Die Einbrecher ließen sich ohne Schußfall am Torstort zurück. Einer der Einbrecher wurde auf der Straße seine Waffe. Die Kriminalpolizei hat weitere Verfolgung aufgenommen.

Am 22. September nachmittags hielt auf dem Niederplatz ein Radfahrer mit einem Motorwagen der Straßenbahnlinie 5 aufkommen. Das Fahrzeug wurde vollständig getrimmt, während der Radfahrer unterlegt blieb. Die Schuld ist dem Verunglückten selbst anzuzuschreiben. * Am 22. September nachmittags wurde in der St. Ulrichstraße ein zweiter toter Mann Radfahrer angetroffen. Der Leber stellt dabei eine erhebliche Kopfverletzung und mußte mit dem Fahrzeug der freiwilligen Gemüthscolonne nach seiner Wohnung gebracht werden.

Kinderbankrott

Stinderbankrott und Stinderbankrott am Sonnabend auf der Festung. In langen Jahren kamen die verschiedenen Schulen an und hielten sich auf der Festung.

Ein Rinderbankrott wurde gefest, denen zum Dank, die in unerwarteter Hilfsbereitschaft den unterarmten deutschen Kindern Nothungsmittel schenken. Hauptächlich sind es Deutsch-amerikaner, die mit einem Vermögen der Heimat danken, denen diese Hilfe noch ein wenigstens Erinnerung an das stolze Deutschland von einst bringt.

Vielen deutschen Kindern aber, die sonst noch mehr unter der Not der Zeit zu leiden hätten, ermöglichen sie eine wenigstens einigermaßen sorglose Jugend, indem den deutschen Eltern Nummer und Not ab.

Beiträge und Weisheit wechselten miteinander ab, bei denen es keine gab, die von Dorfkindern verfertigt waren. Das Schöne aber war der Preispreis der kleinen Fußball-spieler: ein großer Kampf mit Schiffe. Dem Sieger in diesem Kampf? In frohem Spiel bening der Nachmittags; wie groß war die Freude, als ein Schluß für die fursorgigen und miblen Kinder Kaffee und Streifenfäden in den Reipf-solomonen gab!

Nach Lage werden die Kinder gern dieses Festes gedenken, dessen Bedeutung ihnen am Sonnabend vormittag in der Schule

Öffentliche Sparkassen und private Banken

Ein Wort an die „kleinen“ Sparner von Bürgermeister i. R. D. Uehl-Halle

Die Geld- und Wirtschaftsverhältnisse der letzten Jahre haben für die kommunalen Sparkassen zunächst einen tiefgehenden, unvorzusehenden Einbruch gebracht. Aus dem Einbruch, dem die Sparkassen in unangenehmer Weise ausgesetzt worden, die in Geschäftstür und Ausbreitung sich der Privat-banken würdig zur Seite stellen können. Immerhin bestehen zwischen beiden Einrichtungen wesentliche Unterschiede, die namentlich für den kleinen Mann in Stadt und Land von be-sonderrer Bedeutung sind, die einen schweren Posten bringen können. Deshalb sollen und werden die kommunalen Sparkassen trotz ihrer neuzeitlichen Ausgestaltung das sein und bleiben, was sie durch Vererbung vom 12. Dezember 1838 geworden sind: Bewahrung der Sparkraft und Bekämpfung des Sparmissens, zur Förderung der besten Anlage von Ersparnissen und jetzt befehle sich die Sparkassen mit der Bekämpfung verheerender Geldnotstände — und Erhaltung von Darlehen unter voller Sicherheit der Gemeinde- oder Kreisverwaltungen.

Und es wurde in Stadt und Land weder geparkt! Hier-gegen können auch sozialistische Heber nicht mit Erfolg an-kämpfen, selbst wenn sie fortgesetzt dem Volke eingeben werden, daß die Zeit der Geldnot sei vorüber, die Arbeitsbedürfnisse müßten ausgefüllt werden, Geldanforderungen für die Zu-kunft seien unangebracht, verlos. Sparkraft und Sparteiligkeit bilden jedoch immer noch stiftliche Begründungen, Kultur-erzugeschaften eines guten Teiles des deutschen Volkes; sie lassen sich öffentlich nicht durch neuzeitliche, häßliche Lebens-entworfungen zerbrechen. Jeder der öffentlichen Sparkassen darf dem Volkshaus nicht ganz Einhalt gebieten. Und für den Kleinbürger müssen die öffentlichen Sparkassen die Aufstellung der Aufstellung bleiben. Gerade für Vermögenslose ist ein Not-geldes allezeit von hohem Wert in Fällen von Geschäftsschlägen anderer Art, Krankheit, Ehebruch und anderen unvorzusehenden Weilen. Auch in Zeiten schwerer Zeiten muß Selbstvertrauen und Aufrechterhaltung aus eigener Kraft erhalten bleiben. Darin liegt Aufbau und Aufrechterhaltung von unten heraus zum großen Gelingen.

In dem in den letzten Jahren beabsichtigte verläßt eingetretenen Tonng und das goldene Raab — getragener am papierne Heben — hat sich ein Teil der kleinen Sparner.

erklärt worden war. Und wenn es auch nicht ausfallen sollte, was in dem Sinne und Zweck und dem Sinne, wie die Spar-bereite früher Jahre die beauftragte Jugend hat sich schon heute zu stellen für den Kampf. Ihr Dank wird es sein an alle, die Deutschland in Not und Leid nicht verlassen, mitzuhaben am Aufbau ihres Vaterlandes.

Der große Unbekannte

Die neue Sparperiode begann heute unter dem Vorbehalt von Randgerichtspräsidenten R. Uehl. Zu Beginn der Sparperiode, die am 1. September 1923 beginnt, sind die Spar-bereite früher Jahre die beauftragte Jugend hat sich schon heute zu stellen für den Kampf. Ihr Dank wird es sein an alle, die Deutschland in Not und Leid nicht verlassen, mitzuhaben am Aufbau ihres Vaterlandes.

Die neue Sparperiode begann heute unter dem Vorbehalt von Randgerichtspräsidenten R. Uehl. Zu Beginn der Sparperiode, die am 1. September 1923 beginnt, sind die Spar-bereite früher Jahre die beauftragte Jugend hat sich schon heute zu stellen für den Kampf. Ihr Dank wird es sein an alle, die Deutschland in Not und Leid nicht verlassen, mitzuhaben am Aufbau ihres Vaterlandes.

Hilfe für die Landgemeinden

Der Verband der Preussischen Landgemeinden, Berlin W 9, Potsdamer Str. 22 A, teilt mit:

Die Frage des Beitrags der Schulverbände zur Landesbankstelle soll durch den 3. dem Landtage vorliegenden Entwurf des Preussischen Ausführungsgesetzes zum Finanzaus-gleichgesetz einheitlich geregelt werden dahingehend, daß ein Teil des dem Lande zur Verfügung der Gemeinden zu-stehenden Anteils an den Reichssteuern an die Landesbankstelle abgeführt wird. Die vielen Klagen der Gemeinden, denen wegen rüftändiger Landesbankstellenbeiträge die Reichsteueranteile und sogar die Befolgungsaufträge gekürzt worden sind, werden dadurch beseitigt werden können.

Derselbe Gesetzentwurf sieht auch die Neuregelung des gesamten Dotationswesens vor, womit die vielfach geforderte zeitgemäße Erhöhung der Amtsentlohnung für Amtsinhaber vorausichtlich gleichzeitig erfolgen wird.

Eine weitere Modifikation für die notleidenden Gemeinden ist die Erhöhung der Zinsen zu erwarten. Die Frage der Beseitigung der Zurückhaltung durch die Gemeinden wird seitens des Staats davon abhängig gemacht, ob das Reich seinerseits die Aufrechterhaltung der Länder fordert.

Private Anstalten und Einrichtungen der Wohlfahrtsvereine können auf Antrag nach § 61 des Finanzausgleichsgesetzes Zu-schüsse nach Reich erhalten. Der Reichsminister des Innern und der Reichsminister des Innern, 10. August 1923 dies-bezügliche „Mitteilungen“ erlassen.

Landesbankstellenratung. Wie uns die Reichsban-direktion Halle (Saale) mitteilt, wurde am 14. September hier

Wann geht es ins Stadttheater?

Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonabend
7 1/2 - 10 1/2	7 1/2 - 11 1/2	7 1/2 - 11 1/2	7 1/2 - 10 1/2	7 1/2 - 11 1/2	7 - 10 1/2	7 1/2 - 11 1/2
Liege-platz	Alle an-Liege	Die hinteren	Der Mittelteil	Alle an-Liege	Thater	Aida

namentlich Rentner, Beamte, Pensionäre, angelegt durch die in Aussicht gestellte höhere Gewinne, vernachlässigt geblieben, während die in Großbritannien als „Kriegslohn“ (Gold) oder auf längere Zeit anzuweisende, die in unangenehmer Weise ausbreitung sich der Privat-banken würdig zur Seite stellen können. Immerhin bestehen zwischen beiden Einrichtungen wesentliche Unterschiede, die namentlich für den kleinen Mann in Stadt und Land von be-sonderrer Bedeutung sind, die einen schweren Posten bringen können. Deshalb sollen und werden die kommunalen Sparkassen trotz ihrer neuzeitlichen Ausgestaltung das sein und bleiben, was sie durch Vererbung vom 12. Dezember 1838 geworden sind: Bewahrung der Sparkraft und Bekämpfung des Sparmissens, zur Förderung der besten Anlage von Ersparnissen und jetzt befehle sich die Sparkassen mit der Bekämpfung verheerender Geldnotstände — und Erhaltung von Darlehen unter voller Sicherheit der Gemeinde- oder Kreisverwaltungen.

Und es wurde in Stadt und Land weder geparkt! Hier-gegen können auch sozialistische Heber nicht mit Erfolg an-kämpfen, selbst wenn sie fortgesetzt dem Volke eingeben werden, daß die Zeit der Geldnot sei vorüber, die Arbeitsbedürfnisse müßten ausgefüllt werden, Geldanforderungen für die Zu-kunft seien unangebracht, verlos. Sparkraft und Sparteiligkeit bilden jedoch immer noch stiftliche Begründungen, Kultur-erzugeschaften eines guten Teiles des deutschen Volkes; sie lassen sich öffentlich nicht durch neuzeitliche, häßliche Lebens-entworfungen zerbrechen. Jeder der öffentlichen Sparkassen darf dem Volkshaus nicht ganz Einhalt gebieten. Und für den Kleinbürger müssen die öffentlichen Sparkassen die Aufstellung der Aufstellung bleiben. Gerade für Vermögenslose ist ein Not-geldes allezeit von hohem Wert in Fällen von Geschäftsschlägen anderer Art, Krankheit, Ehebruch und anderen unvorzusehenden Weilen. Auch in Zeiten schwerer Zeiten muß Selbstvertrauen und Aufrechterhaltung aus eigener Kraft erhalten bleiben. Darin liegt Aufbau und Aufrechterhaltung von unten heraus zum großen Gelingen.

In dem in den letzten Jahren beabsichtigte verläßt eingetretenen Tonng und das goldene Raab — getragener am papierne Heben — hat sich ein Teil der kleinen Sparner.

erklärt worden war. Und wenn es auch nicht ausfallen sollte, was in dem Sinne und Zweck und dem Sinne, wie die Spar-bereite früher Jahre die beauftragte Jugend hat sich schon heute zu stellen für den Kampf. Ihr Dank wird es sein an alle, die Deutschland in Not und Leid nicht verlassen, mitzuhaben am Aufbau ihres Vaterlandes.

Die neue Sparperiode begann heute unter dem Vorbehalt von Randgerichtspräsidenten R. Uehl. Zu Beginn der Sparperiode, die am 1. September 1923 beginnt, sind die Spar-bereite früher Jahre die beauftragte Jugend hat sich schon heute zu stellen für den Kampf. Ihr Dank wird es sein an alle, die Deutschland in Not und Leid nicht verlassen, mitzuhaben am Aufbau ihres Vaterlandes.

Die neue Sparperiode begann heute unter dem Vorbehalt von Randgerichtspräsidenten R. Uehl. Zu Beginn der Sparperiode, die am 1. September 1923 beginnt, sind die Spar-bereite früher Jahre die beauftragte Jugend hat sich schon heute zu stellen für den Kampf. Ihr Dank wird es sein an alle, die Deutschland in Not und Leid nicht verlassen, mitzuhaben am Aufbau ihres Vaterlandes.

Die neue Sparperiode begann heute unter dem Vorbehalt von Randgerichtspräsidenten R. Uehl. Zu Beginn der Sparperiode, die am 1. September 1923 beginnt, sind die Spar-bereite früher Jahre die beauftragte Jugend hat sich schon heute zu stellen für den Kampf. Ihr Dank wird es sein an alle, die Deutschland in Not und Leid nicht verlassen, mitzuhaben am Aufbau ihres Vaterlandes.

Die neue Sparperiode begann heute unter dem Vorbehalt von Randgerichtspräsidenten R. Uehl. Zu Beginn der Sparperiode, die am 1. September 1923 beginnt, sind die Spar-bereite früher Jahre die beauftragte Jugend hat sich schon heute zu stellen für den Kampf. Ihr Dank wird es sein an alle, die Deutschland in Not und Leid nicht verlassen, mitzuhaben am Aufbau ihres Vaterlandes.

Die neue Sparperiode begann heute unter dem Vorbehalt von Randgerichtspräsidenten R. Uehl. Zu Beginn der Sparperiode, die am 1. September 1923 beginnt, sind die Spar-bereite früher Jahre die beauftragte Jugend hat sich schon heute zu stellen für den Kampf. Ihr Dank wird es sein an alle, die Deutschland in Not und Leid nicht verlassen, mitzuhaben am Aufbau ihres Vaterlandes.

Die neue Sparperiode begann heute unter dem Vorbehalt von Randgerichtspräsidenten R. Uehl. Zu Beginn der Sparperiode, die am 1. September 1923 beginnt, sind die Spar-bereite früher Jahre die beauftragte Jugend hat sich schon heute zu stellen für den Kampf. Ihr Dank wird es sein an alle, die Deutschland in Not und Leid nicht verlassen, mitzuhaben am Aufbau ihres Vaterlandes.

Die neue Sparperiode begann heute unter dem Vorbehalt von Randgerichtspräsidenten R. Uehl. Zu Beginn der Sparperiode, die am 1. September 1923 beginnt, sind die Spar-bereite früher Jahre die beauftragte Jugend hat sich schon heute zu stellen für den Kampf. Ihr Dank wird es sein an alle, die Deutschland in Not und Leid nicht verlassen, mitzuhaben am Aufbau ihres Vaterlandes.

Die neue Sparperiode begann heute unter dem Vorbehalt von Randgerichtspräsidenten R. Uehl. Zu Beginn der Sparperiode, die am 1. September 1923 beginnt, sind die Spar-bereite früher Jahre die beauftragte Jugend hat sich schon heute zu stellen für den Kampf. Ihr Dank wird es sein an alle, die Deutschland in Not und Leid nicht verlassen, mitzuhaben am Aufbau ihres Vaterlandes.

Die neue Sparperiode begann heute unter dem Vorbehalt von Randgerichtspräsidenten R. Uehl. Zu Beginn der Sparperiode, die am 1. September 1923 beginnt, sind die Spar-bereite früher Jahre die beauftragte Jugend hat sich schon heute zu stellen für den Kampf. Ihr Dank wird es sein an alle, die Deutschland in Not und Leid nicht verlassen, mitzuhaben am Aufbau ihres Vaterlandes.

Die neue Sparperiode begann heute unter dem Vorbehalt von Randgerichtspräsidenten R. Uehl. Zu Beginn der Sparperiode, die am 1. September 1923 beginnt, sind die Spar-bereite früher Jahre die beauftragte Jugend hat sich schon heute zu stellen für den Kampf. Ihr Dank wird es sein an alle, die Deutschland in Not und Leid nicht verlassen, mitzuhaben am Aufbau ihres Vaterlandes.

Die neue Sparperiode begann heute unter dem Vorbehalt von Randgerichtspräsidenten R. Uehl. Zu Beginn der Sparperiode, die am 1. September 1923 beginnt, sind die Spar-bereite früher Jahre die beauftragte Jugend hat sich schon heute zu stellen für den Kampf. Ihr Dank wird es sein an alle, die Deutschland in Not und Leid nicht verlassen, mitzuhaben am Aufbau ihres Vaterlandes.

Die neue Sparperiode begann heute unter dem Vorbehalt von Randgerichtspräsidenten R. Uehl. Zu Beginn der Sparperiode, die am 1. September 1923 beginnt, sind die Spar-bereite früher Jahre die beauftragte Jugend hat sich schon heute zu stellen für den Kampf. Ihr Dank wird es sein an alle, die Deutschland in Not und Leid nicht verlassen, mitzuhaben am Aufbau ihres Vaterlandes.

Die neue Sparperiode begann heute unter dem Vorbehalt von Randgerichtspräsidenten R. Uehl. Zu Beginn der Sparperiode, die am 1. September 1923 beginnt, sind die Spar-bereite früher Jahre die beauftragte Jugend hat sich schon heute zu stellen für den Kampf. Ihr Dank wird es sein an alle, die Deutschland in Not und Leid nicht verlassen, mitzuhaben am Aufbau ihres Vaterlandes.